

Lebensretter mit Schutzweste und Pfefferspray?

Notärzte in Mecklenburg-Vorpommern diskutieren zunehmende Gewalt gegen Rettungskräfte

Am 25. und 26. September 2009 findet in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald der 17. Notärztetag des Landes statt (Alfried Krupp Kolleg, Martin-Luther-Straße 14). Im Mittelpunkt steht das Thema „Gewalt im Rettungsdienst“. Das Problem wird auch für Rettungskräfte immer allgegenwärtiger: Gewalt gegen Notärzte und Sanitäter sowie die Konfrontation mit Aggressionen unterschiedlichster Art im Dienstalltag. Der lebensrettende Einsatz von Medizinern am Rande von Großdemonstrationen, Fußballspielen und Randalen, aber auch im Bereich häuslicher Gewalt wird zunehmend zu einer Gefahr für die Helfer. Oftmals spielt dabei auch der Missbrauch von Drogen und Alkohol eine Rolle. Inzwischen werden in den ersten Bundesländern Diskussionen geführt, ob Notfallkräfte mit Schutzwesten und Abwehrinstrumenten ausgestattet werden müssen.

Die 17. Jahrestagung der Notärzte in Mecklenburg-Vorpommern wurde von der Arbeitsgemeinschaft in Mecklenburg-Vorpommern tätiger Notärzte e. V. und der Universitätsklinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Greifswald organisiert. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Notärzte und Rettungskräfte.

Themen sind unter anderem das Verhalten bei Gewalt gegen Kinder sowie das Vorgehen des Notarztes bei unnatürlichen Todesursachen. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch sollen Aspekte der Selbstverteidigung und Deeskalation im Umgang mit schwierigen Situationen diskutiert werden (s. Programm). Am Sonnabend, dem 26. September, wird der Gesundheitswissenschaftler und Rettungsassistent Marian Lenk aus Groß Nemerow erstmals die Ergebnisse seiner Landesstudie zur „Gewalt gegen Rettungsdienstmitarbeiter“ vorstellen (13.00 Uhr).

Die Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, den 17. Notärztetag zu begleiten.

17. NOTÄRZTETAG 2009 Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald 25./26. September 2009 - Alfried Krupp Kolleg, Martin-Luther-Straße 14

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Michael Wendt/Dr. Ralf Baetgen

Organisatorische Leitung

Dr. Lutz Fischer

Presseanfragen *Matthias Drüner*

M +49 151-12 70 57 35

Universitätsklinikum Greifswald

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Direktor: Prof. Dr. med. Michael Wendt

Friedrich-Loeffler-Straße 23, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-58 01

E wendt@uni-greifswald.de

www.klinikum.uni-greifswald.de/intensiv/